

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1942

25.11.1942

THEATER DER STADT STRASSBURG

Generalintendanz: Ingolf Kuntze

Mittwoch, den 25. November 1942

Stammsitzmiete C 7

Der Wildschütz

Komische Oper in drei Akten von Albert Lortzing

Musikalische Leitung: Felix Prohaska

Inszenierung: Walter Tradowsky - Bühnenbilder: Kurt von Müllmann

Chöre: Hans Frank - Tänze: Alice Uhlen

Technische Einrichtung: Adolf Aßmann

Personen:

Graf von Eberbach	<i>Wilhelm Walter Dicks</i>
Die Gräfin, seine Gemahlin	<i>Gerda Juchem-Troeglen</i>
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	<i>Georg Gerhardt</i>
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen	<i>Helma Prechter</i>
Nanette, ihr Kammermädchen	<i>Erika Schubert</i>
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	<i>Walter Hagner</i>
Gretchen, seine Braut	<i>Annemarie Leber</i>
Pancrattius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	<i>Arnim Süssenguth</i>

Dienerschaft und Jäger des Grafen

Bauern und Bäuerinnen - Schulkinder

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen
Dorfe, der zweite und dritte Akt im Schlosse selbst.

Große Pause nach dem 2. Akt.

Anfang: 18.30 Uhr

Ende nach 21 Uhr

Krank: Max Hoff, Robert Kuppelwieser

Der Wildschütz

Der alte Schulmeister Baculus feiert Verlobung mit seinem jungen Mündel Gretchen. Die Fröhlichkeit des Festes wird aber durch einen eben eintreffenden Bescheid des Herrn Grafen getrübt, der den Schulmeister wegen kürzlich begangener Wilddieberei des Amtes entsetzt. Den einzigen Ausweg, daß nämlich das hübsche Gretchen beim Grafen für den Bräutigam um Gnade bittet, wagt Baculus aus Eifersucht nicht zu beschreiten. Aus dieser Verlegenheit hilft ihm die als Student verkleidete Schwester des Grafen, die sich bereit erklärt, sich als Mädchen zu verkleiden und sich für die Braut des Schulmeisters ausgeben zu lassen.

Der Graf verliebt sich sogleich in die angebliche Schulmeistersbraut, aber er hat einen erfolgreichen Nebenbuhler in seinem Schwager, dem Baron von Kronthal, der im Amte eines Stallmeisters, von seiner eignen Schwester, der Frau Gräfin, unerkannt im Schlosse weilt. Dieser ist so in das hübsche Landmädchen verliebt, daß er dem Schulmeister die Braut für 5000 Taler abkauft.

Baculus bringt nun am Morgen nach dem Kaufabschluß seine richtige Braut, das hübsche Gretchen, die aber von dem enttäuschten Baron abgelehnt wird. Als er von Baculus erfährt, daß diese zweite Braut eigentlich ein Mann sei, will Kronthal diesen frechen Studenten zum Zweikampf fordern. Hier gibt sich aber die lustige Baronin zu erkennen und aus den beiden wird ein Brautpaar. Auch Baculus erhält sein Gretchen und die Gnade seines Herrn, denn es stellt sich heraus, daß er im gräflichen Tierpark keinen Rehbock, sondern seinen eigenen Esel schoß.

Druck: Oberrheinischer Gäuverlag und Druckerei GmbH,
„Straßburger Neueste Nachrichten“, Straßburg.

15

